

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behindter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 24 (1982)
Heft: 7-8: Tabu

Vereinsnachrichten: Ce Be eF Neuigkeiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

* Ein neuer
Dokumentarfilm
16mm, 43min, Mundart



Max H. handelsüblich

Ein Film von:
Christian Iseli
Max Hanselmann

Kamera: Christian Iseli
bei Gesprächen: Otto Wyemann
Rollstuhlkamera: Max Hanselmann
Schnitt: Silvia Horisberger
Produktion: Christian Iseli
© 1981

Ton I, Mischung, Licht: Otto Wyemann

Ton II: Snežana Herceg

Musik: Rolf Bichsel (Komposition, Piano)
B. Zehnder, Sax; P. Fischer, Drums;
C. Schuster, Bass.
"Die weissen Wolken": Max Hanselmann

ebe Neuigkeiten

Protokoll der plenumsdiskussion vom 6. juni 1982
am fröhlsommerfest in Le Mouret (FR)

Am wochenende vom 5./6. juni fand in Le Mouret das vor langer zeit angekündigte

frühsommerfest des Ce Be eF, gekoppelt mit einer ausserordentlichen zwischen-GV, statt.

Nachdem am samstag verschiedene diskussionsgruppen über das 'wie weiter im Ce Be eF' redeten, wurden am sonntag im plenum die ergebnisse bekanntgegeben. Hier die berichte:

Gruppe ASKIO

Als erstes wurde über den ist-zustand Ce Be eF – ASKIO sowie über den nachfolger von Dominique gesprochen. Folgende leute stellten sich für eine weiterarbeit in dieser gruppe, welche den zuständigen ASKIO-vertreter unterstützen würde, zur verfügung: Cornelia Nater, Dominique Beuret, Joe Manser, Paul Ottiger (ab herbst, z.z. korrespondierender interessent), Daniel Stirnimann.

Als ziel stellt sich die gruppe, vorderhand einen vertreter des Ce Be eF in den vorstand der ASKIO zu finden. Diskutiert wurde weiter, ob man den anspruch auf einen sitz in der geschäftsleitung der ASKIO weiter wahrnehmen soll.

Angefragt wird H.B.; er müsste einmal mit dem vorstand diskutieren und sich auch in seiner arbeit mit der ASKIO immer durch die bestehende gruppe den rückhalt geben lassen. Er würde so auch wirklich die meinung des vereins vertreten.

Recherchiergruppe Puls

Leider zeigten an dieser gruppe sehr wenig leute interesse. Anwesend waren Hans Witschi, Erwin Niederer, drei gäste aus Deutschland, Brigitte Grauer und Christoph Egli. Es ist wohl kein bedürfnis, sich für diese recherchierarbeit (z.b. beziehung des behinderten in der geschützten werkstätte zu seiner arbeit) einzusetzen. Die aufgaben dieser gruppe wären weiter: informationen sammeln (ev. zusammenarbeit mit der patientenstelle) und diese dann an die Puls-öffentlichkeit sowie an die medien weiterzuleiten.

Gruppe öffentlichkeitsarbeit

Als erstes entschloss sich die gruppe, nicht stundenlange theoretische diskussionen zu führen, sondern sofort eine praktische übung zu machen. So wurde dann ein interview 'was heisst die abkürzung Ce Be eF' auf tonband aufgenommen (ihr könnt es in dieser Puls-nummer lesen). Mann/frau kam zum schluss, dass es von jedem einzelnen abhängt, ob in seiner region etwas an öffentlichkeitsarbeit läuft oder nicht. Grundsatz war: durchführen und nicht nur davon reden.

Gruppe Ce Be eF-intern

Diese gruppe fand eindeutig am meisten anklang. Verschiedene leute schlugen vor, wieder vermehrt **wochenenden** zu bestimmten themen zu veranstalten. So waren dies:

- 'selbstbewusstseinsförderung' (in form eines seminars),
verantwortlich Nelly Vetterli
- 'umgang mit behörden' (z.b. rollenspiel)
verantwortlich Barbara Mezger

- 'die kunst des schminkens, der mimik...', ein clown soll eingeladen werden
verantwortlich Blanca Kälin
- 'mein körper', verschiedene therapien sollen zum verständnis des eigenen
körpers beitragen ...
verantwortlich Theres Zemp, Barbara Zoller, Magi Fuchs
- baden und schwimmen
verantwortlich Rosmarie Grob
- 'wie kuche ich', u.a. sollen heimköchinnen eingeladen werden

Barbara Mezger, Ursula Binz, Barbara Zoller und Theres Zemp bilden diese aktionsgruppe und hoffen, dass diese veranstaltungen auf reges echo stossen. Zudem konnte ein neues lagerteammitglied, Rita Tobler, aufgenommen werden.

Alle gruppen wären froh, wenn sich weitere interessenten melden würden!

Dies war die zusammenfassung der verschiedenen diskussionsgruppen. Anschliessend fand eine rege diskussion betreffend zusammenarbeit Pro Infirmis – Ce Be eF, ja oder nein? statt:

Grundsätzlich stellten wir fest, dass die Pro Infirmis (PI) eine politik vertritt, die der unsrigen zuwiderläuft. In unserem verein, der eine selbsthilfeorganisation ist, im gegensatz zur PI, die eine fürsorgeinstitution darstellt, geht es darum, in längerfristiger zukunft keine erbettelten gelder mehr entgegennehmen zu müssen; da wir mit jeder spende erneut erniedrigt werden. («Einen batzen für die armen behinderten»).

Diese tatsache steuert gegen unser ziel, die emanzipation der behinderten und nichtbehinderten zu verwirklichen. Weitere meinungen waren:

- «Wir verlieren nichts durch distanzierung.»
- «Privatpersonen bleiben weiterhin in den PI-gremien, aber unter den privatnamen und nicht in vertretung des Ce Be eF.»
- «Wir haben nur eine alibifunktion, auf uns wird sonst nicht eingegangen.»
- «Diskriminierung durch die PI: Wir müssen uns zuerst zeigen, ob wir wirklich behindert sind, damit wir vergütungen erhalten.»
- «Warum nicht doch den gang durch die institutionen wählen, somit könnte sofort auf bestimmte entscheide reagiert werden?»
- «Dies würde eine anpassung an die von uns nicht gewünschte politik bedeuten.»
- «Warum wollen wir überhaupt bei PI mitreden, wir wollen doch keine erbettelten gelder.»
- «Wenn jemand in diese gremien eintritt, so wird er durch unsere arbeitsgruppe gestützt und kann ihren entscheid vertreten.»
- «Die kräfte der leute sollten für den ausbau der IV eingesetzt werden (z.b. IV-revision).»
- «Eine grundsätzliche diskussion 'woher kommen die finanzen in den verein' muss an einem wochenend-anlass diskutiert werden.»

An dieser stelle kamen wir zum entschluss, dass über die folgenden zwei vorschläge abgestimmt werden muss:

1. Vorschlag:

Es soll kein Ce Be eF-mitglied mehr als Ce Be eF-vertreter in einem reinen PI-gremium vertreten sein. Regional soll darüber diskutiert werden, ob es sinnvoll ist, bei bestimmten arbeitsgruppen, bei denen die PI auch mitglied ist, mitzuarbeiten. Solange regional keine Ce Be eF-arbeitsgruppe besteht, soll der vorstand damit beschäftigt sein.

Im moment ist die PI leider noch notwendig, längerfristig aufhebung der privathilfe und ausbau der staatlichen sozialhilfe.

2. Vorschlag:

Es soll kämpferisch weitergearbeitet werden wie bis anhin, bei nichteinverstanden-sein einer aktion soll man sich aber öffentlich distanzieren.

Die abstimmung zeigte, dass der 1. vorschlag grossmehrheitlich angenommen wurde. Die weiteren diskussionen und abstimmungen zeigten ebenfalls, dass ein ausführlicher artikel in dieser Puls-nummer über die effektiven gründe der distanzierung Ce Be eF/PI aufschluss geben muss und zudem noch eine pressemitteilung in der tagespresse erscheinen soll.

Die diskussionen auf der Rigi und in Le Mouret zeigten, dass solche anlässe in zukunft regelmässig stattfinden sollten. Sie fördern eindeutig das persönliche verständnis sowie die bildung einer gemeinsamen politischen grundhaltung. Dadurch gibt es auch für den Ce Be eF eine hoffnungsvolle zukunft!

Ein von der versammlung bestimmtes mitglied zur protokollführung ...

Was heisst Ce Be eF wirklich?

Um das zu erfahren, schickten wir unseren reporter Niccli auf den Bärenplatz unserer bundeshauptstadt.

Niccli lockte mit einem köder: fr. 100.– für die richtige antwort. Als erste biss eine ältere dame an:

«Sie, sie, kommt das im fernseh? Da müsste ich mich zuerst noch strählen. Wie war die frage?»

Reporter: *«Was heisst Ce Be eF!»*

Dame: *«Ah, das weiss ich: club bastelnder frauen.»*

Der reporter rast weiter und die dame ruft ihm nach:

«Bekomm ich jetzt meinen preis?»

Ein emmentaler bauer bät ins mikrofon:

«Ce Be eF, das ist doch club der bienenfarmer, wahrscheinlich etwas

ausländisches, bei uns ist es zu kalt dazu.»

Auch die weiteren antworten waren falsch:

«Das ist doch sicher so ein club, davon gibt es doch schon so viele, am besten, man macht da gar nicht mit.»

«Oha, so ein religiöser club, die lösen sich sowieso ganz schnell wieder auf.»

«Caritative bünzlibürger, das ist etwas soziales, ich gebe auch immer einen franken.»

Reporter: «Es heisst Ce Be eF und nicht Ce Be Be.»

«Aah – sooo.»

Reporter: «Die frage ist gäng noch, wer weiss was Ce Be eF ist.»

Eine ausländerin antwortet:

«Club badender frauen, nacktbadender frauen, vielleicht ist das ein club zur förderung der bluttheltl»

Reporter: «Das passt gut zum sommerlichen wetter und ist auch ein thema, das die öffentlichkeit bewegt.»

Zwischenrufe:

«Bewegung, bewegung, bewegung hat noch niemandem geschadet!»

Junge frau: «Ja, das hab ich schon gehört, club behinderter und ihrer freunde.»

Zwischenrufe:

«Was! So ein dekadenter club ist das?»

Reporter: «Auch falsch, weiter!»

Eine sehr bestimmte stimme fährt dazwischen:

«Das ist der club bissiger farmer, Reagan z.b., wie in Amerika, bissig, bissig müssen wir sein, bissig wie die hunde.»

Reporter: «Noch schnell die meinung der schweigenden mehrheit!»

S.m.: «.....»

Reporter: «Auch falsch, auch falsch!»

Volksgemurmel steigert sich zum aufruhr.

Reporter: «Ruhe, ruhe!»

Gemurre geht weiter.

«Darf ich schnell um ihre aufmerksamkeit bitten, jetzt kommen wir nämlich zur auflösung unserer preisfrage: Die 100 franken können nicht vergeben werden.

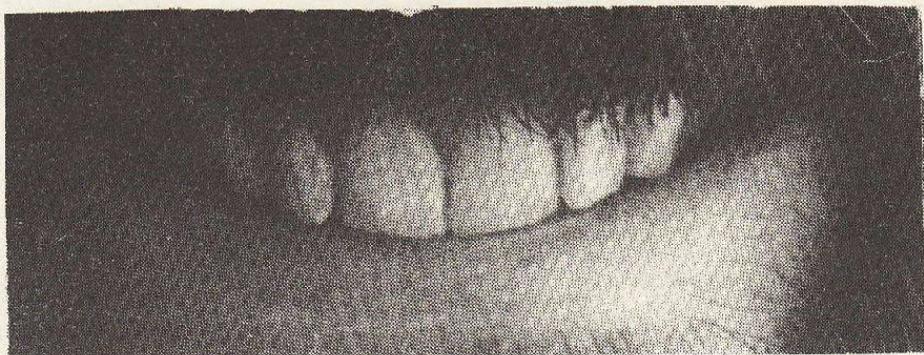
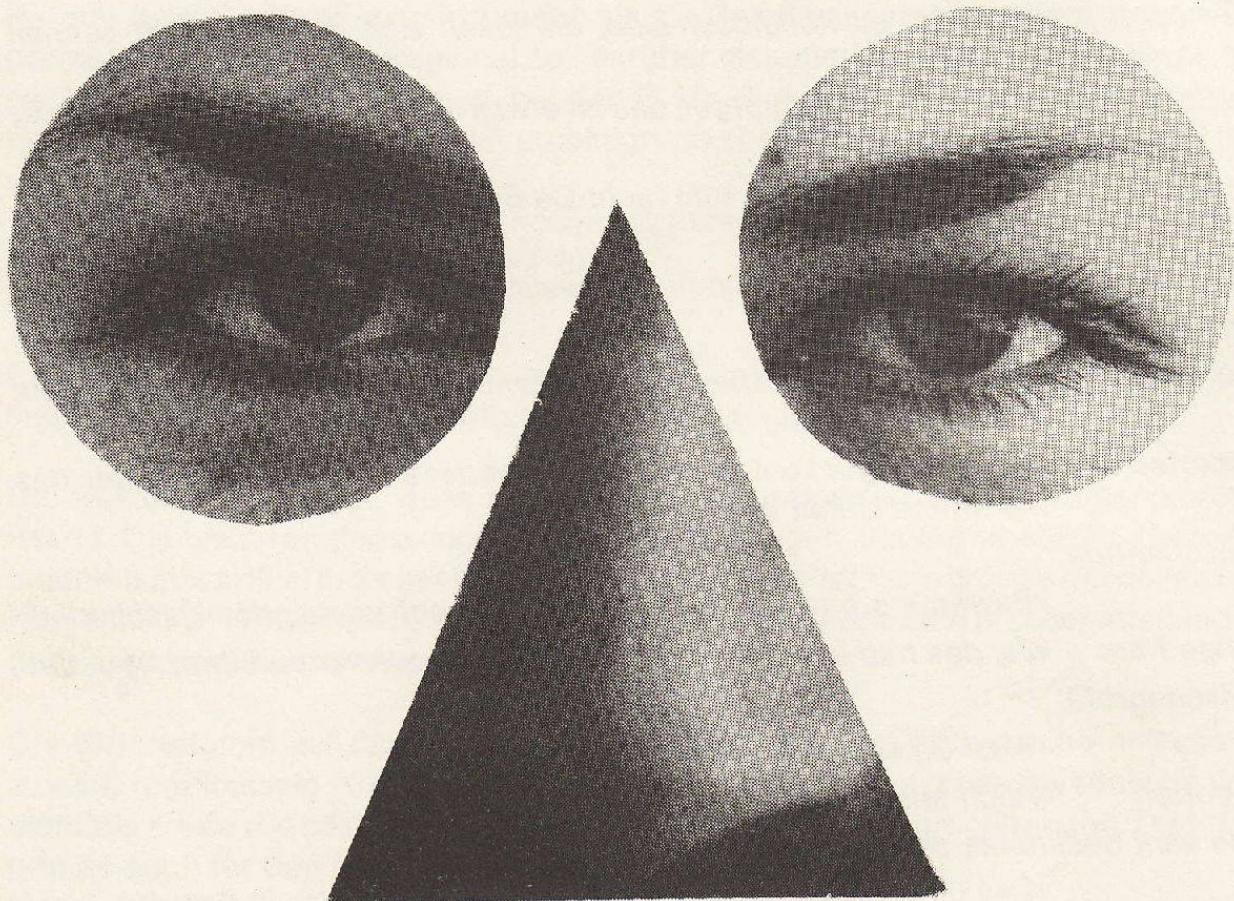
(Volk empört sich)

Denn es ist weder ein club für caritas, es sind keine bienlizüchter, keine bastelnden oder blutten frauen, nein gar nichts so, sondern: Ce Be eF ischt chor behinderter frösche.»

Vielstimmiges quak, quak, quak, quak...

Protokoll der öffentlichkeitsarbeitsgruppe vom frühsommerfest

SOMMER-QUIZ



Wie gut kennst du den Ce Be eF-vorstand?

Das nette gesicht, das dich anblickt, ist eine kombination dreier vorstandsmitglieder – wem gehören die augen, wem die nase, wem der mund? In frage kommen Brigitte, Lilo, Lise, Joe, Schorsch und Dominique.

Lösungen sind an Schorsch Pestalozzi, Lindachstrasse 10, 3038 Kirchlindach, zu schicken (den drei ersten richtigen antworten winken überraschungspreise).